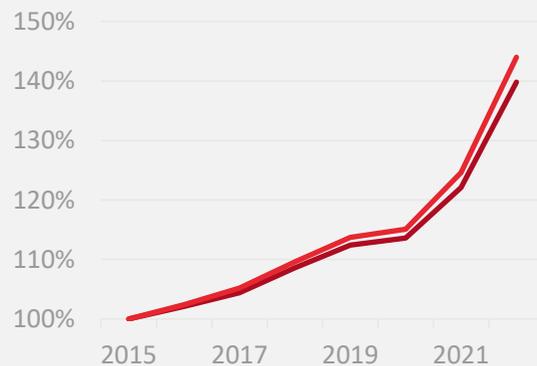


# Allgemeine finanzielle Rahmenbedingungen

## Baukosten

NRW-Baupreise sind in 12 Monaten um 14,2% gestiegen



Instandhaltung ist teuer und wird teurer

Der Chart stellt die relative Preisentwicklung seit 2015 bis 2022 dar.

Hell rot = Baukosten gewerb. Betriebsgebäude,  
dunkelrot = Wohngebäude

Die Baukosten haben sich seit 2015 kontinuierlich erhöht. Der Anstieg in 2022 ist erheblich. Auch wenn sich diese extreme Preissteigerung nicht fortsetzen sollte, verbleiben die Preise auf einem hohen Niveau. Aus diesem Grund werden die Instandhaltung der vorhandenen Immobilien zunehmend mehr finanzielle Mittel binden.

Die Daten wurden behördlich von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erhoben.

# Allgemeine finanzielle Rahmenbedingungen

## Energiekosten

Rund 40,0% Preissteigerung in  
2022



Laufende Kosten steigen massiv

Der Chart umfasst die relative Preisentwicklung für Haushaltsenergie und Kraftstoffe. In der Darstellung werden die durchschnittlichen Jahreswerte erfasst. Daher fehlt 2022 im Chart. Hier kommt es zu einer „Preisexplosion“ von 40,0% zum 12/2022.

Es entsteht ein substantielles Risiko, da die gestiegenen Energiekosten erhebliche Zusatzkosten für die Gemeinden erzeugen, die nicht einkalkuliert waren und aus den vorhandenen Jahresbudgets kaum bis gar nicht aufgebracht werden können. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Energiekosten sinken werden. Daher wird der Betrieb (insbesondere das Heizen) zunehmend zu einer hohen finanziellen Belastung.

Die Daten wurden behördlich von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) erhoben.